

jektiven Raum und Manifestation (für jemand). Theorien liegen nahe, sind aber noch schlecht zu fundieren, doch sollte man diesen Tatbestand nicht aus den Augen verlieren.

Dr. med. H. Sexauer

Im Anschluss an Dr. H. Sexauers wertvollen Diskussionsbeitrag sei noch auf eine Abhandlung Prof. Hornell Harts von der Duke University über „ESP-Projection: Spontaneous Cases and the Experimental Method“ verwiesen, der in der Okt.Nummer (S.121—146) 1954 des *Journal of the American Society for Psychical Research*, 880 Fifth Avenue, New York 21, erschienen ist.

Unter ESP-Projektion versteht Hornell Hart das Phänomen der Exteriorisation in Verbindung mit Telepathie und Hellsehen in Raum und Zeit. Er zieht diesen Terminus demjenigen des Ich-Austritts, der Seelenreise, der Astral-Projektion, des Doppelgängers etc. vor. Die „ideale“ ESP-Projektion zeichnet sich nach ihm durch die folgenden 8 Merkmale aus: 1. Der Exteriorisierte macht detaillierte Angaben über Menschen, Dinge und Ereignisse, denen er während seiner Seelenexkursion begegnet; 2. er wird von (realen) Drittpersonen an bestimmten Orten und unter bestimmten Umständen gesehen, die mit seinen eigenen Erlebnissen während der Exkursion übereinstimmen; 3. er gibt sich Rechenschaft darüber, dass er als Erscheinung wahrgenommen wird; 4. er sieht seinen physischen Körper von einer Stelle ausserhalb desselben; 5. er ist sich bewusst, einen exteriorisierten Körper zu besitzen, der 6. von der Schwerkraft unbehindert sich durch den Raum bewegt, 7. ohne oder nur mit geringem Widerstand durch Materie (Mauern etc.) dringt und 8. mit Bewusstsein im Eiltempo durch den Raum fliegt. Manchmal hat der Exteriorisierte auch Erlebnisse auf der „Astral-Ebene“, begegnet Verstorbenen etc.

Hornell Hart hat seiner Untersuchung eine kritisch gesichtete Sammlung von 99 Fällen zugrunde gelegt, die ihrerseits wieder ihrer Wertigkeit entsprechend eingestuft werden. Die Beispiele sind der parapsychologischen Literatur hauptsächlich der letzten 100 Jahre entnommen und erstrecken sich bis in die Gegenwart hinein. Bei 20 der 99 Fälle handelt es sich um ESP-Projektion in Hypnose (vgl. die vom Verf. nicht erwähnten diesbezüglichen Experimente von Dr. John Björkhem, NW III, 200 ff); bei 15 Fällen um ESP-Projektion durch blosse (Willens-)Konzentration auf seiten des „Projektionisten“ (dieser nimmt sich dabei lediglich vor, eine „Erscheinung“ seiner selbst etwa einer bestimmten Person wahrnehmbar zu machen); bei 12 Fällen um ESP-Projektion bei Medien, Medizinmännern etc., unter Verwendung bestimmter „magischer“ Techniken, von Rauschgiften etc.; bei 52 Fällen um ESP-Projektion spontaner Art. Sämtliche 8 Charakteristica der „idealen“ ESP-Projektion treten selbstverständlich nur ausnahmsweise auf. Das scheint nicht nur individuell bedingt zu sein, sondern auch mit der Art der ESP-Projektion zusammenzuhängen. Bei der ESP-P. in Hypnose trifft nach Hornell Hart hauptsächlich Merkmal 1 zu, bei der ESP-P. durch blosse Konzentration Merkmal 2. Mit Recht macht Verf. darauf aufmerksam, dass es sich bei der ESP-P. nicht nur um eine Abart von Telepathie und Hellsehen handeln könne. In Ergänzung seiner Argumente liesse sich dazu noch etwa folgendes sagen: bei der gewöhnlichen aussersinnlichen Erfahrung findet weder eine Wahrnehmung von einem Blickpunkt ausserhalb des physischen Körpers statt, noch handelt es sich bei der gewöhnlichen Telepathie und dem gewöhnlichen Hellsehen im eigentlichen Sinne um Wahrnehmung. Vermag ein „Hellseher“ den Text eines vielfach gefalteten Blattes Papier zu lesen, so kann er das nicht vermittlels einer Art von Röntgenblick (der ihm höchstens unzusammenhängende Bruchstücke des Textes vermitteln könnte). Sein Hellsehen ist nicht räumlicher Art, hat also streng genommen mit Sehen überhaupt nichts zu tun. Wohl aber ist dies (wenn sicher auch nicht ausschliesslich) der Fall bei der ESP-Projektion, wo die Orientierung von einem Punkt im Raume aus geschieht, ähnlich wie beim gewöhnlichen Sehen unsere Orientierung vom Kopf aus geht. — Hornell Hart streift auch noch kurz die krankhaften Ich-Verdoppelungser-